FHP
FORST HOLZ PAPIER

HALBJAHRESBERICHT

KOOPERATIONSPLATTFORM
FORST | HOLZ | PAPIER

Ausgabe
02/2018

STRATEGIEN FÜR UNSERE ZUKUNFT

INHALT

Vorwort des Vorsitzenden ..... Seite 3
ÖHG 2018: Nachlese ..... Seite 4
Digitalisierung im Cluster Forst & Holz ..... Seite 12
AG Holzernte & Holzanlieferung ..... Seite 13
AK Forschung & Normung ..... Seite 16
AK Kommunikation ..... Seite 17
PEFC Austria ..... Seite 20
proHolz Organisationen ..... Seite 25
Personalia ..... Seite 30
Impressum ..... Seite 31

Titelbild:
Das forstliche Bildungszentrum Traunkirchen (BFW – © Pkfoto/Kienesberger)

Hinweis:
Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

© FHP

Vorwort des Vorsitzenden
STRATEGIEN FÜR UNSERE ZUKUNFT

Der Titel der Österreichischen Holzgespräche 2018 lautete „Wald & Holz: Wir bauen drauf". Dieses Motto strahlt Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft von Wald & Holz aus. Vertrauen ist gut, aber eine Strategie ist noch besser, haben unsere FHP-Gremien befunden und deshalb sowohl eine Sektorstrategie als auch eine Bildungsoffensive initiiert.

Wir sind die erste Generation, die es unmittelbar zu spüren bekommt, dass der Klimawandel Realität geworden ist. Wir kämpfen am Arbeitsmarkt um die besten Köpfe. Wir sind mehr denn je von der öffentlichen Meinung abhängig und geleitet. Die Liste der Herausforderung für die Zukunft ist nicht enden wollend. Wir wollen gerüstet sein für die Fragen, die bereits bekannt sind und wollen gewappnet sein für das Unerwartete. Ein Angelpunkt ist für mich immer wieder die Jugend. Der Spruch „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nicht mehr" ist zwar schon sehr lange obsolet, trotzdem sind Erlebnisse und Eindrücke, die uns in jungen Jahren widerfahren, prägend für das ganze Leben. Deshalb wollen wir bereits die jungen Menschen für den Wertstoff Holz begeistern, um sie idealerweise bereits von der Volksschule weg auf den „Holzweg" zu führen. Der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl hat in seinem Referat bei den Holzgesprächen den Holzweg als den einzig richtigen bezeichnet. Sowohl das Bildungsministerium als auch das Nachhaltigkeitsministerium werden uns auf diesem „Holzweg" unterstützen.

Diese Bildungsoffensive wird auch Eingang in die Österreichische Sektorstrategie finden. Darin wollen wir gemeinsam mit den Vertretern entlang der gesamten Wertschöpfungskette zunächst den aktuellen gesellschaftlichen Trends nachspüren und daraus Stoßrichtungen und Handlungsfelder ableiten, die uns ermöglichen, künftig (noch) besser mit der Gesellschaft außerhalb unseres eigenen Fahrwassers zu kommunizieren. Es wird zunehmend wichtiger eine „Begegnungszone" zu schaffen, wo sich „unsere" Interessen mit den Interessen „der anderen" eben begegnen können. Eine solche Begegnungszone könnte das neue forstliche Zentrum in Traunkirchen werden, wo zurzeit das Forstliche Ausbildunsgzentrum des Bundesforschungszentrums für Wald, die Forstfachschule, der Einforstungsverband und der Innovationscluster Nachhaltigkeit des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus untergebracht sind bzw. werden. Der äußere Rahmen für dieses europaweit einzigartige Zentrum ist ein spektakulärer Holzbau, der die Botschaft unseres Sektors gut sichtbar und glaubwürdig in die Gesellschaft trägt.

Wir haben viel vor und wir dürfen nicht müde werden, uns auch in Zukunft viel vorzunehmen, sonst werden wir die Herausforderungen der Zukunft nicht meistern. Im strategischen Schulterschluss wird uns aber alles gelingen. Davon bin ich überzeugt.

Ihr Rudolf Maximilian Rosenstatter,
FHP-Vorsitzender

ÖHG 2018: NACHLESE

START DER BILDUNGSOFFENSIVE WALD & HOLZ

Im Rahmen der Österreichischen Holzgespräche 2018, die heuer in Graz stattgefunden haben, wurde eine Bildungsoffensive für den Sektor gestartet, die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) unterstützt wird.

In einem ersten Schritt sind sektorübergreifende Infoveranstaltungen, Impulsvorträge, Schulwettbewerbe und Vergabe von Projektarbeiten geplant. Die Steiermark präsentierte sich im Rahmen der Tagung als bedeutendes Forst- und Holzland. Bundesministerin Elisabeth Köstinger bezeichnet die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder als Teil der Lösung gegen den Klimawandel.****

I. START DER BILDUNGSOFFENSIVE WALD & HOLZ

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung plant gemeinsam mit dem Wald & Holz-Sektor zunächst folgende Aktivitäten:

a.) Info/Inputveranstaltungen mit Vorträgen durch Vertreter der Wertschöpfungskette Wald & Holz auf der einen Seite sowie auf der anderen Seite mit Führungskräften der Schulen, der Schulaufsicht zum Austausch von Informationen, Erarbeitung gemeinsamer Vorgehensweisen und Networking. Es ist angedacht, diese Veranstaltung alle 2-3 Jahre zu wiederholen.

b.) Fallweise Impulsvorträge an HTL- und HLFS- Schulen (HLFS = Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten) durch Fachleute aus der Holzindustrie im Rahmen des Regelunterrichts. Diese bilden den Auftakt zu Projektarbeiten, die (zumindest) in den Bautechnik HTLs gemacht werden.

c.) Schulwettbewerbe zum Thema Wald & Holz.

d.) Vergabe von Diplomarbeiten zu konkreten firmen- und branchenbezogenen Fragestellungen.

e.) Projektwochen im Rahmen der baupraktischen Ausbildung: Dabei zeigen Fachleute aus der Industrie die aktuellen Holzbaupraktiken. Diese Projektwoche(tage) könnten auch in Kooperation mit Lehrlingen von Firmen oder Polytechnischen Schulen stattfinden (dislozierter Unterricht).

Das BMBWF plant dabei die notwendigen Zugänge auf schulischer Seite zu schaffen, um die Kooperationen mit HTLs und HLFS in Gang zu bringen. Veranstaltungen mit regionalem Bezug stärken dabei die Eigenaktivitäten des Standortes.

Aktuell werden auch von Seiten des Wald- und Holzsektors bereits bestehende und aktuelle Initiativen des Wald- und Holzsektors in einer Zusammenschau dargestellt und aufbereitet, um sie in weiterer Folge in allen Schulstufen konzertiert anbieten zu können.

„Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg einer Branche. Auch der Forst- und Holzsektor ringt am Arbeitsmarkt um die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bereits die Schülerinnen und Schüler sollen auf das enorme Karriere-Potential in unserem Sektor aufmerksam gemacht und für den innovativen Wertstoff Holz begeistert werden", betont der Vorsitzende der Kooperationsplattform Forst Holz Papier, ÖKR RUDOLF ROSENSTATTER im Rahmen der Österreichischen Holzgespräche.

„Die Prinzipien der Nachhaltigkeit sind in unserem Bildungssystem fest verankert. Nur, wenn wir unsere natürlichen Ressourcen sinnvoll und nachhaltig nutzen, können wir auch zukünftige Generationen bestmögliche Lebensqualität gewährleisten. Vernetzungstreffen wie die Holzgespräche leisten dabei einen wertvollen Beitrag, indem sie vielfältige Möglichkeiten zum Austausch bieten", betont Bildungs- und Wissenschaftsminister HEINZ FASSMANN, der vom Generalsekretär des Ministeriums, MARTIN NETZER bei den Holzgesprächen vertreten wurde.

II. DIE ÖSTERREICHISCHEN HOLZGESPRÄCHE 2018 IN GRAZ:

Wald & Holz: Wir bauen drauf!

Die Österreichischen Holzgespräche sind die wichtigste Branchenveranstaltung zum Thema Wald und Holz in Österreich und versammeln so gut wie alle Spitzenvertreter der Wertschöpfungskette Holz aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Holzgespräche haben heuer das Motto „Wald & Holz: Wir bauen drauf!". Die Veranstaltung, die jedes Jahr in einem anderen Bundesland ausgetragen wird, tagte heuer in der „Holzhauptstadt" Graz, die Bürgermeister SIEGFRIED NAGL in seinem Referat vorstellte. Als Referent konnte auch der Berliner Holzbauexperte TOM KADEN gewonnen werden, der dem neu geschaffenen Holzbau-Lehrstuhl an der TU Graz vorsteht. Autobauer CHARLES MORGAN konstruiert nicht nur hochwertige Autos, sondern „fährt auch auf Holz ab" und ist Partner im Forschungsprojekt Wood Car, das u.a. auch mit österreichischen Experten umgesetzt wird. BOKU-Professor ALFRED TEISCHINGER erläutert Biodiversität als Herausforderung und Chance für die Forst- und Holzwirtschaft.

FBM Köstinger: Nachhaltige Waldbewirtschaftung als Antwort auf aktuelle Herausforderungen

„Die Herausforderungen, die sich der Forst- und Holzsektor zurzeit stellen muss, sind immens. Die Herausforderung Nummer eins ist dabei der Klimawandel, der unsere Wälder massiv unter Druck bringt. Im Kampf gegen den Klimawandel ist der Wald selbst aber auch wichtiger Teil der Lösung. Dies gelingt durch aktive und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder und macht den Forst- und Holzsektor darüber hinaus auch noch zu einem unverzichtbaren Wirtschaftsfaktor für unser Land", betont ELISABETH KÖSTINGER, Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus und dankt in einer übermittelten Videobotschaft allen, die sich für Wald und Holz in Österreich einsetzen.

LH Schützenhöfer: Holz-Innovationsland Steiermark

„Der Rohstoff Holz ist für die Steiermark von großer Bedeutung. Von der Energiegewinnung, über die Papierindustrie bis hin zur Verwendung als Baustoff sorgt der Wald für Arbeit und Wohlstand. Als Innovationsland ist die Steiermark ganz vorne dabei, wenn es darum geht, neue Wege bei der Nutzung dieses Rohstoffs zu gehen", so Landeshauptmann HERMANN SCHÜTZENHÖFER.

LR Seitinger: Neue Einsatzbereiche für das Naturwunder Holz

„Die Steiermark als das waldreichste Bundesland Österreichs hat in den letzten Jahren eine überaus positive Entwicklung im Holzbau genommen. Dank der hervorragenden Leistungen unserer steirischen Holzwirtschaft in der innovativen Produktentwicklung und den wissenschaftlichen Anstrengungen unserer Universitäten ergeben sich neue und spannende Einsatzbereiche für das Naturwunder Holz. Mein Ziel als Landesrat ist es klar, Holz vermehrt im öffentlichen Raum, im Wohnbau und im Rahmen neuer Technologien einzusetzen, damit es uns gelingt, die nahezu uneingeschränkten Möglichkeiten dieses nachhaltigen Rohstoffes zu nutzen", betont der für Land- und Forstwirtschaft zuständige Landesrat JOHANN SEITINGER.

Teischinger: Biodiversität und Holznutzung

„Im „philosophicum lignum", einer interdisziplinären Denkwerkstatt der Fürst Starhemberg´schen Familienstiftung in Oberösterreich, haben Experten aus dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie der Holzwirtschaft und anderen Bereichen der Technik und Volks-

wirtschaft am Beispiel des Waldes und der Holznutzung das brennende Thema Biodiversität in der Forstwirtschaft diskutiert. Eine nachhaltige Entwicklung ist ohne Erhalt der Biodiversität nicht möglich, ohne Wirtschaft lässt sich Biodiversität in Anbetracht der Erfüllung der Bedürfnisse der Menschheit an Material und Energie nicht sichern – es geht also nicht um ein „entweder - oder", sondern um die Frage, wie Biodiversität im Wald und eine notwendige Holznutzung bestmöglich aufeinander abgestimmt werden können", betont BOKU-Professor ALFRED TEISCHINGER und Mitglied der Denkwerkstatt.

Die vielen Fragen, Antworten, Meinungen und Einsichten aus dieser Expertenrunde sind in dem aktuell erschienenen Buch „Forstwirtschaft und Biodiversität – Interdisziplinäre Zugänge zu einem Brennpunkt nachhaltiger Entwicklung" zusammengefasst.

Weitere Infos zu den Holzgesprächen finden Sie unter www.forstholzpapier.at

ÖHG 2018 – FOTONACHLESE

BM Nagl, FHP-Vorsitzender Rosenstatter, Salzburgs-FD Franz Lanschützer

Start der Bildungsoffensive

Erhard Pretterhofer (Holz Cluster Stmk), FHP-Vorsitzender, FD Willi Ehrenhöfer (MM Forst)

Interessierte SchülerInnen

BM Nagl, Hermine Hackl, BOKU Prof. Alfred Teischinger

Frauenpower bei den ÖHG 2018

Vortragender Landesrat Ök.-Rat Johann Seitinger

FHP Gespräche

SC Maria Patek mit FD Lanschützer und Gen.Sekr. Bernhard Budil (LFBÖ)

Fotos: © FHP Peter Melbinger

FHP Gen.Sekr. Hermine Hackl

Viel Prominenz bei den ÖHG 2018

LR Johann Seitinger (Stmk. Agrarlandesrat)

geneigte Zuhörerschaft

Vortragender Tom Katen (TU-Graz)

Gen.Sekr. BMBWF Netzer, SC Patek und Steirische Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, BEd

LK Präsident Franz Titschenbacher mit FHP-Spitze und PEFC GewinnerInnen

PEFC Obmann Kurt Ramskogler

So sehen PEFC SiegerInnen aus

Traunkirchen Vertreter in Graz

Vortragender Charles Morgan (Autobauer)

Voller Steiermarksaal im Steiermarkhof

Fotos: © FHP, Peter Melbinger

Vortragender Prof.Dr. Ulrich Müller

Ausgezeichnete PEFC VertreterInnen

Bürgermeister Nagl

Interessiertes Publikum

FD Elfriede Moser (OÖ) zwischen Steiermark und Salzburg

SchülerInnen der Forstschule Bruck an der Mur

Sektionschefin Patek mit Politikerrunde

Vortragender Gen.Sekr. Mag. Martin Netzer

Forest 4.0 Life

Vortragender BOKU Prof. Teischinger

Fotos: © FHP, Peter Melbinger

DIGITALISIERUNG IM CLUSTER FORST & HOLZ

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHE KOOPERATIONS-VEREINBARUNG „FOREST 4.0“ UNTERZEICHNET!

Am 14.11.2018 unterzeichneten am Rande der „Österreichischen Holzgespräche 2018“ in Graz (Steiermark) die Vorsitzenden der deutschen Plattform „Forst & Holz“ und der österreichischen Plattform „Forst Holz Papier“ die Kooperationsvereinbarung „Forest 4.0“.

Die Kooperationsvereinbarung fokussiert auf die grenzüberschreitende Entwicklung digitaler Kommunikations- und Automatisationstechnologien im Wirtschaftscluster Forst & Holz und somit der Auflösung nationaler und internationaler Kommunikations- und Kompatibilitätsprobleme im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung.

Im Zeitalter der sogenannten Megatrends „Globalisierung“ und „Digitalisierung“ sollen gemeinsam die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Versorgungs- und Absatzsicherung des ökologisch und ökonomisch essentiellen Rohstoffes Holz, die Rationalisierung und Effizienzsteigerung der damit verbundenen Produktions- und Logistikprozesse sowie einen noch stärkeren Klimaschutzbeitrag des europäischen Wirtschaftsclusters Forst & Holz zu befördern.

Georg Schirmbeck: „Lasst uns mit der Entwicklung eines gemeinsamen elektronischen Datenstandards sprichwörtlich künftig mit einer Stimme sprechen. Grenzenlos. Digital. Prozessorientiert.“ Rudolf Rosenstatter: „Reichen wir einander die Hand und lassen Sie uns die gewaltigen Zukunftsherausforderungen im Bereich der Forst- und Holzwirtschaft zur Daseinsvorsorge aller gemeinsam lösen!“

Avisiertes Ziel der Kooperation ist es, in den nächsten zwei Jahren die digitale Kommunikation im deutsch-österreichischen Wirtschaftscluster Forst & Holz zu harmonisieren, sie effizienter und aus Sicht des Datenschutzes zugleich sicher zu gestalten und zum Nutzen aller beteiligten Akteure die bislang vorherrschenden statischen Modelle in dynamische Prozessmodelle weiterzuentwickeln.

Foto v. l. n. r.: Alberich Lodron (Plattform „Forst Holz Papier“), Georg Schirmbeck (Sprecher der Plattform Forst & Holz und Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates), Rudolf Rosenstatter (Vorsitzender der Plattform „Forst Holz Papier“), Matthias Noack (Deutscher Forstwirtschaftsrat)

ARBEITSKREIS HOLZERNTE & HOLZANLIEFERUNG

„ENTRINDUNG MIT DEM HARVESTER ALS MASSNAHME ZUR BORKENKÄFERBEKÄMPFUNG?“

Autoren: DI Dr. Franz Holzleitner, Institut für Forsttechnik, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU); Priv.-Doz. DI Dr. Gernot Hoch, Institut für Waldschutz, Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)

Dem Klimawandel geschuldete vermehrt auftretende Kalamitätsereignisse führen aufgrund zusätzlicher Holzmengen die gesamte Holzerntekette an ihre Kapazitätsgrenzen.

Umgerüstetes Harvesteraggregat H415 von John Deere. Hier wurden die äußeren und innenliegenden konventionellen Walzen gegen Spezialwalzen getauscht.

H415 Harvesteraggregat von John Deere beim Entrinden und Ausformen von Sortimenten im Versuchsbestand.

Der umgehende Abtransport von Schadholz und bruttauglichem Material aus dem Wald ist immer noch die wichtigste Maßnahme der Borkenkäferbekämpfung. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass die zeitnahe Abfuhr vor allem in Krisenzeiten aufgrund begrenzter Kapazitäten nicht immer möglich ist. Mit der Entrindung im Bestand können Rundholzlager auch im Wald angelegt werden ohne dabei eine Brutstätte für Borkenkäfer einzurichten. Auftretende Spitzen und Engpässe können abgefedert und die Bereitstellungskette entlastet werden. Möglich machen würde dies ein speziell umgerüstetes Harvesteraggregat im Zuge der vollmechanisierten Aufarbeitung von Schadholz. Dieser zusätzliche Prozessschritt ist jedoch mit mehr Zeit und Kosten verbunden.

DAS PROJEKT

Ziel des österreichischen und interdisziplinären Forschungsprojektes („Entrindung mit dem Harvesteraggregat als Maßnahme zur Borkenkäferbekämpfung und deren Auswirkung auf die nachgelagerten Prozesse und die Waldbewirtschaftung“ kurz DEBARK) ist es, die Potenziale der Entrindung mit Harvester im Bestand bei der vollmechanisierten Holzernte einerseits forsttechnisch und andererseits aus Sicht des Forstschutzes detailliert zu untersuchen und darzustellen.

Das Projekt wird vom Institut für Forsttechnik (BOKU) zusammen mit dem Institut für Waldschutz des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW) in Kooperation mit Waldbesitzern, Maschinenherstellern und Transportunternehmen bis Ende 2019 durchgeführt. Dabei sollen Fragestellungen wie z.B. Kosten für den Waldbesitzer, Einfluss auf logistische Prozesse und Borkenkäfer-Bekämpfungserfolg/möglichkeit geklärt werden.

TECHNIK UND ARBEITSWEISE

Die Entrindung mit Harvestern im Bestand unter mitteleuropäischen Verhältnissen erfolgt mittels umgerüsteter Standard-Aggregate. Je nach Hersteller werden die äußeren Vorschubwalzen,

Harvester 1270G mit umgerüstetem H415 Aggregat von John Deere beim Entrinden und Ausformen von Sortimenten im Versuchsbestand vom Holzerntеunternehmen Gotsmi GmbH.

Harvester 1270G mit umgerüstetem H415 Aggregat von John Deere beim Entrinden und Ausformen von Sortimenten auf der Rückegasse.

die innenliegenden Walzen und das Messrad getauscht. Zusätzlich kann über die Entastungsmesser, den Anpressdruck der Vorschubwalzen sowie die Anzahl an Durchläufen die Entrindungsqualität justiert werden.

Arbeitssystem Durchlauf 1: Dabei wird der gesamte Stamm nach der Fällung entastet und abgezopft. Durchlauf 2: Entrindung mit gedrehtem Aggregat vom Zopfende bis zum Fällschnitt. Durchlauf 3: Ausformung der Sortimente in Richtung Zopfende. Zu beachten ist der zusätzliche Platzbedarf im Bestand, der zusätzliche Zeitbedarf für die Durchläufe und die enorme Belastung für die Maschine durch die mehrfache Manipulation des gesamten Stammes.

ERSTE ERFAHRUNGEN

Erfahrungen aus Deutschland zufolge lagen die Entrindungsprozente bei den Versuchen im Sommer durchschnittlich bei 80-90% und sanken im Winter auf 30-50%. Der zusätzliche Aufwand für die Entrindung wird mit ca. 30% beziffert und der zusätzliche Kraftstoffbedarf mit ca. 20% ausgewiesen. Neben der technischen Anwendbarkeit und der Entrindungsqualität wurde auch die positive Wirkung der verbleibenden Rinde von Fichte und Kiefer hinsichtlich Nährstoffe im Bestand und ein möglicher verringerter Aschegehalt bei der Verbrennung von Biomasse untersucht. Die Entrindung stellt eine umweltverträgliche Alternative zu Insektiziden dar und trägt gleichzeitig zur Verbesserung der Bodenqualität bei, da die Rinde und die enthaltenen Nährstoffe im Wald bleiben.

Äußere Vorschubwalze mit schräg verzahnten, keilförmigen Stegen zum Quetschen der Rinde wodurch sich diese leicht vom Stamm abhebt. Die abgehobene und vom Stamm gelöste Rinde wird dadurch von den Entastungsmessern leichter erfasst und abgezogen.

GEPLANTE ARBEITEN

Zusammen mit ausgewählten Partnern konnte bereits ein erster Testversuch gestartet werden. Ein Ernteunternehmer sammelt erste wichtige Erfahrungen zu Technik und Arbeitsweise. Sowohl der Harvester als auch der Forwarder werden für den Produktivitätsvergleich mit bzw. ohne Entrindung mit einer Zeitstudie begleitet und hinsichtlich Dieselverbrauchs analysiert. Die Bewertung der Entrindungsqualität erfolgt mittels fotogrammetrischer Erfassung der Restrinde. Das Bläueverhalten entrindeter Bloche wird anhand eines Lagerversuchs vor Ort mit installierter Wetterstation beobachtet. Zusätzlich wird noch die Auswirkung der Entrindung auf Borkenkäferbruten untersucht. Die Ergebnisse werden in Absprache mit den Projektpartnern in einer späteren Ausgabe veröffentlicht.

Innenliegendes Walzenpaar mit schräg verlaufenden, keilförmigen Stegen inklusive Standard-Messrad am oberen Bildausschnitt.

© Marek und Neffe

ARBEITSKREIS FORSCHUNG & NORMUNG

VISION 2040:

FTP-Konferenz zur zukünftigen Rolle der Bioökonomie in Europa

FHP Gen.Sekr. Hackl bei Eröffnung

Unter dem Titel „Vision 2040: The future role of the forest bioeconomy in Europe“ möchte die Forest-based Sector Technology Platform (www.forest-platform.org), die europäische Vereinigung von Vertretern der Industrie, Waldeigentümern und Behörden, auf die wichtige Rolle des bedeutenden Wirtschafts- und Forschungszweiges für die zukünftige Entwicklung unserer Gesellschaft hinweisen. Dazu fand in Wien eine Konferenz statt.

Wald in Europa ist Grundlage für einen der größten Wirtschaftssektoren. Er beschäftigt über 3,5 Mio. Menschen und macht 7% des Bruttoinlandsprodukts aus. Auch in Österreich ist die Forstwirtschaft und die damit verbundene Sachgütererzeugung (Holz-, Möbel-, Papierindustrie und Recycling) ein traditionell starker Wirtschaftszweig, der nachhaltig betrieben wird.

„Diese Konferenz war wichtig, um Menschen, die am Thema Bioökonomie interessiert sind, nachhaltig zu vernetzen. Hier wurde besprochen, in welche Richtung Forschung und Innovation in diesem Bereich gehen müssen“, betont **Peter Mayer,** Leiter des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW). „Die zehn Ziele der FTP Vision 2040 sind sehr ambitioniert, aber erreichbar. Es bedarf der Kooperation vieler Interessengruppen rund um den Forst- und Holzsektor, der Verwaltung, aber auch der Politik in ganz Europa, um diese Vision umzusetzen – und wir beginnen schon heute“, fasst Bundesministerin **Elisabeth Köstinger** die Arbeit der FTP zusammen.

Dr. Peter Mayer (g.l.) und DI Leo Arpa (mitte) mit Vortragenden der FTP-Konferenz

FTP wird im Rahmen des Arbeitskreises Forschung & Normung auch von FHP unterstützt. Dr. Peter Mayer und DI Leo Arpa sind Vorsitzende des FHP-Arbeitskreises und engagieren sich auch maßgeblich im Rahmen von FHP.

Fotos: www.forestplatform.org

ARBEITSKREIS KOMMUNIKATION:

BERICHT DER AKTIVITÄTEN

© FHP

29.- 31.08.2018: HOLZMESSE KLAGENFURT INKL. PRESSEAUSSENDUNG

Im Zuge der Klagenfurter Holzmesse durfte sich – auf Einladung der Österreichischen Forstunternehmer – auch FHP an einem Stand präsentieren. Die Veranstaltung wurde auch dazu genutzt, die Außenhandelszahlen des Sektors für 2017 zu präsentieren. Dazu erfolgte eine Presseaussendung über die Austria Presse Agentur. Vorsitzender Rosenstatter war auch eingeladen, im Rahmen des Internationalen Holztages die aktuellen Themen der Branche zu skizzieren.

„WALD NÜTZEN – KLIMA SCHÜTZEN“ BEIM ERNTEDANKFEST IN WIEN ANFANG SEPTEMBER 2018

Beim großen Erntedankfest im Wiener Augarten Anfang September durfte sich FHP am Stand der Land&ForstBetriebe Österreich mit der Aktion „Wald nützen – Klima schützen“ beteiligen. Auch Ministerin Elisabeth Köstinger schaute vorbei und zeigte sich – wie zigtausend andere BesucherInnen auch – vom Waldparcours der LFBÖ restlos begeistert.

© LFBÖ

Norbert Totschnig (Generalsekretär des Österreichischen Bauernbundes), Gerald Rothleitner (Land&Forst-Betriebe Österreich), Ministerin Elisabeth Köstinger, FHP-Generalsekretärin Hermine Hackl, Andreas Kugler (Generalsekretär der Jungbauernschaft) und Familie Nostitz mit Sohn.

START DER ÖSTERREICHISCHEN SEKTORSTRATEGIE

Ende Juni 2018 gaben die FHP-Gremien den Startschuss zur Erarbeitung einer gemeinsamen Österreichischen Sektorstrategie für Wald & Holz. Damit sollen gemeinsame Themen der Wertschöpfungskette identifiziert und daraus abgeleitete Maßnahmen umgesetzt werden. Mitte September erfolgte die Präsentationen der Agenturen. Mit der Erarbeitung der Sektorstrategie wurde ICG (Integrated Consulting Group) beauftragt. Der erste Workshop fand am 12.11.2018, der zweite Workshop am 12.12.2018 statt. Die ersten Ergebnisse werden Anfang 2019 erwartet.

FHP-VORSITZENDER FEIERTE SEINEN 60IGER

FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter beging am 18. September 2018 seinen 60igsten Geburtstag. Die FHP-Strategiegruppe nahm dies im Rahmen einer Sitzung zum Anlass, seinen großen Einsatz für den Sektor zu würdigen und Dank zu sagen.

© FHP

Erweiterte FHP-Strategiegruppe mit musikalischen Geburtstagsgratulantinnen.

FHP-BETEILIGUNG BEI DER ERÖFFNUNG DES FBZ TRAUNKIRCHEN AM 21.9.2018

Mehr als 1.000 Menschen waren dabei als das neue Forstliche Bildungszentrum in Traunkirchen (OÖ) am 21.9.2018 eröffnet wurde. Diese

© FBZ

Martin Nöbauer (BMNT), Hermine Hackl (FHP), Felix Montecuccoli (LFBÖ), Wolfgang Jirikowski (FBZ) bei der Interviewrunde im Rahmen der Eröffnung des neuen Bildungszentrums in Traunkirchen.

Einrichtung des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW) ist ein moderner Holzbau, in dem zwei forstliche Bildungseinrichtungen, das Innovationszentrum Nachhaltigkeit, forstliche Verbände und ein Beherbergungsbetrieb untergebracht sind: Ein Ort mit riesigem Zukunftspotential für den gesamten Forstsektor. Mit dabei wa-

© FBZ

Rudolf Raffelsberger (Land Oberösterreich), Peter Mayer (Bundesforschungszentrum für Wald), Maria Patek (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus) und Christoph Schragl (Gemeinde Traunkirchen) (Foto: Pkfoto / Kienesberger)

© BFW

Das neue Forstliche Bildungszentrum in Traunkirchen des BFW am Traunsee untergebracht in einem Holzbau.

ren auch namhafte FHP-Funktionäre wie z.B. LFBÖ-Präsident Felix Montecuccoli und Bundesforste-Vorstand Rudolf Freidhager. FHP-Generalsekretärin Hermine Hackl moderierte die Veranstaltung.

TAG DER JAGD SALZBURG

11. August 2018:
Jagdevent in Salzburg

Erstmals veranstaltete der Salzburger Jagdverband eine breitangelegte Informationsveranstaltung zum Thema Wald & Jagd und wählte dafür den zentral gelegenen Residenzplatz. Über FHP-Vorsitzenden Rudolf Rosenstatter war auch FHP bei dieser viel beachteten Veranstaltung vertreten.

© Anna Schreine

PEFC AUSTRIA:
SCHWERPUNKTAKTIONEN FÜR EINE AKTIVE, KLIMAFITTE WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND HOLZVERARBEITUNG

Das zweite Halbjahr 2018 war geprägt durch einen Spitzenwechsel von PEFC Austria, die PEFC-Awardverleihung an zwei innovative Multiplikatoren der Forst- und Holzwirtschaft in Graz, sowie den Relaunch der WaldbesitzerInnendatenbank. Zudem erzielte PEFC Austria u.a. die Zertifizierung der Hausdruckerei der Landeslandwirtschaftskammer Niederösterreich und stimmte der Anerkennung der Zertifizierung österreichischer Forstunternehmer (ZÖFU) zu.

© PEFC Austria_Sabine Klimpt

KURT RAMSKOGLER NEUER OBMANN VON PEFC AUSTRIA

DI Hans Grieshofer (Austropapier) übergab mit 3. Oktober 2018 im Rahmen der Hauptversammlung von PEFC Austria seine Funktion als Obmann an Forstdirektor DI Dr. Kurt Ramskogler (LIECO GmbH & Co KG). Damit verlässt Grieshofer nach drei Jahren den obersten Posten der österreichischen Institution für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung. Dem Obmann-Stellvertreter DI Thomas Leitner (LK Österreich) folgen nach einer zweijährigen Amtsperiode drei Funktionäre: DI Christian Skilich, MBA (Mondi Group), Mag. Matthias Granitzer (Waldverband Kärnten) als auch DI Markus Schmölzer (HASSLACHER Drauland). Als kooptiertes Mitglied begrüßt PEFC Austria Ök.-Rat Rudolf Maximilian Rosenstatter (FHP – Kooperationsplattform Forst Holz Papier). Mag. Gerald Pfiffinger (Umweltdachverband) wurde zudem als Board Member PEFC International gewählt und vertritt damit die österreichischen Interessen auf internationaler Ebene.

Neben seiner aktuellen Tätigkeit bei der LIECO GmbH & Co KG bringt Ramskogler jahrelange Erfahrung aus verschiedensten Tätigkeiten bei Liechtenstein sowie Markt- und Branchenkenntnis in der Forst-/ Papier- und Holzbranche mit. Ramskogler ist Fachbeirat des BFW (Bundesforschungszentrum für Wald), Prüfungskommissar der Staatsprüfung für den höheren Forstdienst und auch allgemein zertifizierter gerichtlich beeideter Sachverständiger für Forstwirtschaft, Naturschutz, Jagd, Holz und Skipisten. Der gebürtige Steirer hat einen Studienabschluss im Bereich Forstwirtschaft und promovierte 1986 an der Universität für Bodenkultur.

PEFC AWARD 2018: WALDVEREIN VORARLBERG UND HOLC LASSNIG GMBH IN GRAZ AUSGEZEICHNET

Im Rahmen der österreichischen HOLZgespräche fand am 15. November 2018 zum 8. Mal die PEFC Award Verleihung statt. In insgesamt zwei Kategorien: „Wald“ und „Chain of Custody“ wurden die Trophäen diesmal in Graz verliehen. Der Waldverein Vorarlberg als auch die Holc Laßnig GmbH wurden für ihren besonderen Einsatz zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung ausgezeichnet.

Preisträger „Wald“ kommt aus dem Ländle

In der Kategorie „Wald“ freute sich heuer der Walverein Vorarlberg über die Auszeichnung. Der Preisträger ist Mitglied in der ARGE Alpenländischer Forstvereine und eine anerkannte Naturschutzorganisation in Vorarlberg. Als Interessensvertretung für den Wald im Ländle, engagiert sich das Team auch grenzüberschreitend seit Jahrzehnten für eine positive Waldgesinnung und nachhaltige Waldbewirtschaftung. Biodiversität, eine sorgfältige, aktive Waldbewirtschaftung und Bewusstsein und Achtsamkeit im Wald werden jedoch nicht nur vom Waldverein flächendeckend im westlichsten Bundesland sowie in spezifischen Ortsgruppen verstärkt kommuniziert, sondern auch in den Aus- und Weiterbildungsaktivitäten des Vereins sowie in der Öffentlichkeitsarbeit vorbildlich vermittelt. Dabei richtet sich der Verein mittels fachspezifischen und themenaktuellen Vorträgen, Events und zwei Magazinen an Fachexperten, Waldbesitzer, Jäger, in der Forst- und Holzwirtschaft tätige Personen als auch Naturinteressierte und Waldliebhaber.

Holc© Naturpools holen sich „Chain of Custody”-Auszeichnung

DI Herbert Laßnig, ausgebildeter Hochbau- und Holzbautechniker und Geschäftsführer der Holc Laßnig GmbH erhielt in der Kategorie „Chain of Custody“ den PEFC Award. Seine Idee, aus dem Naturbaustoff Holz in veredelter Form, abgegrenzte Schwimmbereiche bzw. Pools zu fertigen und damit eine komplett neue Art bzw. Bauweise zu schaffen, den Rohstoff Holz einzusetzen, hat er 2009 realisiert. Mit 2013 wurde das Unternehmen PEFC-zertifiziert und der Nachhaltigkeitsgedanke weitgehend umgesetzt und weitergetragen. „Mir ist es ein persönliches Anliegen, das Holz von heimischen Waldbauern zu verwenden. Wir stützen damit die heimische Forstwirtschaft, halten die Kaufkraft im Land und verursachen beim Transport aufgrund der kurzen Wege wenig CO_2 Ausstoß“, so Herbert Laßnig, Visionär, Holzliebhaber, Konstrukteur und Geschäftsführer der Holc Laßnig GmbH.

© FHP_Peter-Melbinger

BFW STARTET FORSTUNTER-NEHMERZERTI-FIZIERUNG ZÖFU

Nach knapp einem Jahr Vorlaufzeit hat das BFW, Bundesforschungszentrum für Wald, eine Zertifizierung für ökonomisch, ökologisch und sozial agierende Forstunternehmer installiert, welche mit 3. Oktober 2018 durch PEFC Austria anerkannt wurde. Mit dieser Zertifizierung erhalten österreichische Forstunternehmer die Möglichkeit, ihre Tätigkeiten nun dem PEFC-Standard entsprechend, auszuweisen.

Ein Antrag auf Zertifizierung eines Forstunternehmens kann bei der BFW-Zertifizierungsstelle an der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen gestellt werden. Nähere Informationen sowie Antragsformulare stehen auf der Website der Österreichischen Forstunternehmenszertifizierung unter www.zoefu.at zum Download bereit.

Rückfragehinweis ZÖFU:
Dipl.-Ing. Dr. Christoph Huber:
christoph.huber@bfw.gv.at,

Dipl.-Ing. Mathias Loidl:
mathias.loidl@bfw.gv.at,
Dipl.-Ing. Nikolaus Nemestóthy:
nikolaus.nemestothy@bfw.gv.at
und unter +43 (0) 7617 21444.

LLK NÖ DRUCKT NACHHALTIG

Ein bedeutender Neuzugang konnte im Dezember gewonnen werden: Die Landeslandwirtschaftskammer Niederösterreich (LLK NÖ) erhielt im Dezember 2018 das PEFC-Zertifikat QA-CoC-00100/0 von der Quality Austria für die hausinterne Druckerei überreicht und verschreibt sich damit den Standards für eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung. Die akkreditierte Zertifizierungsstelle Quality Austria berechtigt die LLK NÖ damit, eigene Druckwerke PEFC-zertifiziert zu labeln und den Nachhaltigkeitsgedanken zu kommunizieren und in der Branche verstärkt zu publizieren. Neben Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager und Kammerdirektor Franz Raab, freute sich nicht nur Forstdirektor der Landwirtschaftskammer NÖ Werner Löffler sondern auch PEFC Austria Obmann Kurt Ramskogler sowie PEFC Austria Geschäftsführer Gerhard Pichler über die neue PEFC-zertifizierte Druckerei, die Vorbild für die gesamte öffentliche Verwaltung als auch für die Privatwirtschaft ist.

© LK NÖ_Franz Gleiß

PEFC-WALDBESIT-ZERINNENDATEN-BANK NEU

Zur zeitgemäßen Benutzerverwaltung wurde im Herbst 2018 von PEFC Austria eine neue PEFC-WaldbesitzerInnendatenbank eingeführt. Auf diese Datenbank haben PEFC-zertifizierte Rundholzhändler und rundholzverarbeitende Betriebe Zugriff, um ihrer Zertifizierungsstelle den nötigen Nachweis über die Herkunft des Holzes aus PEFC-zertifizierten Wäldern zu liefern. WaldbesitzerInnen haben drei Möglichkeiten sich für die Teilnahme an der Regionen-Zertifizierung in Österreich zu registrieren und damit in der Datenbank aufzuscheinen:

1. Registrierung über den PEFC-zertifizierten Holzabnehmer (Rundholzhändler bzw. rundholzverarbeitenden Betrieb) im Zuge des Holzgeschäftes › Ausfüllen und unterzeichnen der PEFC-Teilnahmeerklärung

2. Online Selbstregistrierung des Waldbesitzers/ der Waldbesitzerin auf www.pefc.at

3. Landwirtschaftskammer-ForstberaterInnen können über Ihren Zugang eine Registrierung im Rahmen eines Forstberatungsgespräches durchführen › Ausfüllen und unterzeichnen der PEFC-Teilnahmeerklärung

Die neue Datenbank ermöglicht es WaldbesitzerInnen die im Zuge der Registrierung Ihre E-Mail-Adresse angeben, die PEFC-Teilnahmeurkunde über einen Onlinezugang jederzeit herunterzuladen sowie Änderungen der Stammdaten (Name, Adresse, Fläche, ...) selbst jederzeit durchzuführen. WaldbesitzerInnen die über keine E-Mail-Adresse verfügen, erhalten die PEFC-Teilnahmeurkunde postalisch. Sollte es in diesen Fällen zu Änderungen der Stammdaten kommen, ist das PEFC Austria Team unter datenbank@pefc.at bzw. +43 664 8824 6225 zu kontaktieren.

Die PEFC-Teilnahmeerklärung steht unter www.pefc.at zum Download bereit.

ÜBER PEFC

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes/ Programm zur Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) ist die weltweit führende Institution zur Förderung, Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft und unterstützen die Holzversorgung von morgen.

PEFC IN ÖSTERREICH

- In Österreich sind derzeit über zwei Drittel der gesamten Waldfläche PEFC-zertifiziert.
- 484 Unternehmen sind Inhaber eines PEFC-Zertifikates und fördern dabei eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung.

PEFC INTERNATIONAL

- Über 307 Mio. ha Wald, d.h. zwei Drittel der weltweit zertifizierten Wälder sind PEFC-zertifiziert. PEFC stellt damit das größte Waldzertifizierungssystem weltweit mit dem höchsten Rohstoffpotential dar.
- Auf internationaler Ebene rangiert PEFC Austria auf Platz 6, jener Mitgliedsländer mit den meisten Chain of Custody – Zertifikatshaltern.

PROHOLZ AUSTRIA

Aktivitäten 2. Halbjahr 2018

© proHolz Austria

Sujet aus der *Holz ist genial*-Kampagne

IMAGEKAMPAGNE *HOLZ IST GENIAL*

Die Informationskampagne *Holz ist genial* von proHolz Austria unterstreicht mit überraschenden Holzfakten die Leistungen nachhaltiger Waldbewirtschaftung sowie die positiven Effekte von Bauen mit Holz. Sie war von Mitte August bis Mitte September 2018 in der bereits 4. Schaltwelle auf rund 1.000 Plakatstellen in ganz Österreich zu sehen. Dabei kamen drei Sujets zum Einsatz: Im Wald wächst unser Rohstoff #1, alle 60 Sek. wächst 1 Stock nach, 1 bewirtschafteter Wald schafft 2x gutes Klima. Ergänzend sorgt Social Media-Einsatz von Facebook bis Blog für laufende Themenpräsenz. Der Kampagnenfilm ***Holzwelten – Ein genialer Kreislauf*** setzt die Kampagnenbotschaften unterhaltsam in Szene.

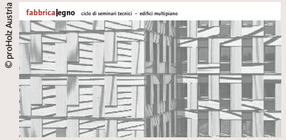
www.holzistgenial.at

SEMINARREIHEN *BAU:HOLZ & FABBRICALEGNO*

Ein Schlüsselfaktor für die weitere Verbreitung des mehrgeschossigen Holzbaus sind gut ausgebildete Planer. Die neue 6-teilige Seminarreihe von proHolz Austria gibt Planern das Rüstzeug für die praktische Umsetzung an die Hand, vermittelt die aktuellen Holzbautechnologien sowie Gesetze und Normen. ***bau:Holz*** wurde in Wien – nach dem Launch im Frühjahr 2018 – im Herbst 2018 zum zweiten Mal in Kooperation mit der zt: akademie angeboten. Nach demselben Konzept startete proHolz Austria parallel in Mailand die Seminarreihe ***fabbricalegno.***

proholz.at/bauholz, promolegno.com

© proHolz Austria



Einladungskarte zur Seminarreihe ***fabbricalegno***

BROSCHÜRE *WOHNBAU IN HOLZ*

Der Holzbau hat Potential im mehrgeschossigen Wohnbau. Dieses Potential aufzuzeigen und einige Vorurteile auszuräumen ist Ziel der neuen Broschüre aus der Reihe ***proHolz Edition.*** Sie gibt Bauherren und Planern die Argumente für den mehrgeschossigen Holz-Wohnbau an die Hand und veranschaulicht seine Vorteile anhand von drei gebauten Beispielen. Die Broschüre war dem ***Zuschnitt 71,*** der sich ebenfalls mit dem Thema mehrgeschossige Wohnbauten beschäftigt, beigelegt.

proholz.at/shop

© proHolz Austria

Cover der neuen proHolz Edition

© BMNT/Paul Gruber

Agrarministerin Elisabeth Köstinger, EU-Agrarkommissar Phil Hogan, proHolz-Geschäftsführer Georg Binder in der WOODBOX

WOODBOX – AUFTRITT BEIM EU-AGRARGIPFEL

Die mobile Ausstellung von proHolz Austria schaffte beim Treffen der EU-Agrarminister Ende September 2018 in Schloss Hof Aufmerksamkeit für die Ressource Wald und das Baumaterial Holz. Österreichs Agrarministerin Elisabeth Köstinger und EU-Agrarkommissar Phil Hogan machten sich persönlich ein Bild von den Klimaschutz- und Nachhaltigkeits-Potentialen des Holzbaus.

wooddays.eu

WOODPASSAGE – STADT-INSTALLATION VOM BAUM ZUM HAUS

Ab 2019 bringt proHolz Austria mit einem Stadtmöbel aus Holz Holzbotschaften in den öffentlichen Raum. Eine begehbare Installation macht den Weg vom Baum zum Haus sinnlich erlebbar und wird durch den DACH-Raum touren. Erste Station ist die Messe BAU im Jänner in München. Die ***wood passage*** wird gemeinsam mit proHolz Bayern und Lignum Schweiz umgesetzt und ist ein Initialprojekt verstärkter länderübergreifender Zusammenarbeit.

woodpassage.eu

PROHOLZ BUNDESLÄNDER

proHolz Niederösterreich

KINDER BUSINESS WEEK

Unternehmerluft schnuppern und Wirtschaft für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 14 Jahren erlebbar machen: Das geht während der „Kinder Business Week“ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Bei diesem kostenlosen Programm in den Sommerferien präsentiere sich pro:Holz NÖ zum Thema „Holz ist genial“.

KINDERGARTEN-WETTBEWERB „HOLZ – MEIN LIEBLINGSWERKSTOFF“

Einmal jährlich wird ein Wettbewerb für alle niederösterreichischen Kindergärten ausgeschrieben. Das Wettbewerbsthema mit dem Focus Wald&Holz soll von den Kindern umfassend dargestellt werden. Der Gewinner erhält ein Spielhaus aus Holz für den Kindergarten. Das Projekt soll zur Bewusstseinsbildung von Kindern beitragen (Fragen wie „Wie wichtig ist Wald und Holz für mich/meine Familie/meine Umwelt/Gesundheit“, „Was macht Holz so genial?“, „Wie fühlt sich ein Baum an?“, „Was kann man alles aus Holz bauen?“ etc. werden dabei in den Raum gestellt).

HOLZPÄDAGOGIK – WORKSHOPS FÜR KINDER

Gemeinsam mit der Holzpädagogin DI Andrea Weber bietet pro:Holz NÖ erstmals Holzworkshops für Kinder an. Kinder im Kindergartenalter dürfen den Werkstoff Holz mit allen Sinnen erleben. Wie fühlt sich Holz an? Welche Farben kann es haben? Wie riecht es? Wie klingt Holz? Was sind die Eigenschaften des Holzes? Die Kinder lernen Holz von anderen Materialien zu unterscheiden. An einfachen Versuchen, begleitet durch greifbare Geschichten, erfahren Kinder, dass Holz schwimmt, elastisch und fest ist. Die Kinder erfahren wie Holz in verschiedenen Musikinstrumenten klingt. An Hand der Geschichte des Tischlers Gepetto und der Puppe Pinocchio lernen die Kinder die Berufe rund um Holz kennen.

AUSLOBUNG HOLZBAUPREIS 2019

Der Niederösterreichische Holzbaupreis, ausgelobt durch das Land NÖ, der NÖ Wirtschaftskammer und der Landwirtschaftskammer, fördert seit dem Jahr 2000 die Holzarchitektur und den Einsatz des Rohstoffes Holz. Der begehrte Preis wird 2019 bereits zum 17. Mal verliehen und zeichnet außergewöhnliche Projekte aus.

Seit 15.10.2018 können Objekte für den Holzbaupreis 2019 eingereicht

© Daniela Matejschek

werden. Anschließend entscheidet eine Fachjury über die Besten aus den eingereichten Holzbauten der Kategorien „Wohnbauten“, „Öffentliche & Kommunalbauten“, „Nutzbau“ sowie Um- & Zubau, Sanierung“ und der Sonderkategorie „Holzbau in Europa“. Die Gewinner der insgesamt fünf Kategorien dürfen sich bei der Verleihung im Mai über die Trophäe OIKOS und insgesamt 10.000– Euro Preisgeld freuen.

Das Publikum kann ab März 2019 aus den eingereichten Objekten ihren Favoriten wählen. Das Objekt mit den meisten Stimmen wird mit dem Publikumspreis gekürt.

proHolz Oberösterreich

VERANSTALTUNG „DAS COMEBACK DER TANNE“

Durch den Klimawandel wird die Tanne in unseren Wäldern an Bedeutung gewinnen. Als Tiefwurzler kann sie mit längeren Trockenperioden und Wetterextremen gut umgehen und auch als Bau- und Designmaterial wird sie zunehmend geschätzt.

Am 17. Oktober wurden, bei einem Waldrundgang mit Forst- und Wildschadenexperten in Bad Leonfelden, die waldbaulichen Aspekte dieser Baumart vermittelt. Anschließend

© proHolz OÖ

sprachen Fachvortragende, im Pfarrzentrum Lichtenberg, näher über die Tanne als Baum im Wald, als Werkstoff in der Tischlerei und als Baustoff in der Architektur.

© proHolz OÖ

OÖ HOLZ-BAUPREIS 2019

Bereits zum achten Mal gibt es aktuell die Gelegenheit, innovative Holzbauten und Holzmischbauten beim OÖ Holzbaupreis einzureichen. Bis zum 20. Jänner können Planer, Bauauftraggeber und ausführende Holzbaubetriebe ihre Projekte unter **www.holzbaupreis-ooe.at** hochladen und beim Rennen um den begehrten Preis mitmachen. Die Preisverleihung findet am 16. Mai 2019 statt.

© proHolz OÖ

MIT BÜRGERMEISTERN UND ARCHITEKTEN IN VORARLBERG

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.“ – frei nach diesem Zitat von Johann Wolfgang von Goethe fand im November eine Architekturreise ins Ländle statt. Drei Tage lang besuchte die Gruppe oberösterreichischer Bürgermeister, Gemeindevertreter und Architekten einen bunten Mix an öffentlichen Holzbauprojekten. Während den geführten Besichtigungen kam es zu angeregten Gesprächen mit den örtlichen Bauherren und Architekten wodurch tiefe Einblicke in Konstruktion, Bauablauf und Baukultur entstanden.

GABRIEL SCHWARZMANN NEU BEI PROHOLZ OÖ

Seit 1. Oktober übernimmt Gabriel Schwarzmann, als Nachfolger von Nadja Schaschinger, den Themenbereich Bildungs- und Berufsberatung und unterstützt außerdem Stefan Leitner in der Holzfachberatung. Durch seine Ausbildung an der FHS in Kuchl und der Oregon State University in den USA, hat er Erfahrung mit der regionalen und internationalen Wertschöpfungskette Holz, sowie in Marketing und Marktforschung.

© proHolz OÖ

proHolz Salzburg

20IG JAHRE PRO-HOLZ SALZBURG

Die feierliche Festveranstaltung zum 20jährigen Jubiläum von proHolz Salzburg fand im November 2018 im Kavalierhaus in Kleßheim statt. proHolz Salzburg informierte über die Entwicklungen innerhalb der Forst- und Holzwirtschaft in den vergangenen Jahren und gab im Rahmen eines Podiumsgespräches mit Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Aus- und Weiterbildung sowie Waldwirtschaft Impulse für die

© proHolz Salzburg

© proHolz Salzburg

zukünftige Arbeit. Die über 200 Gäste nutzten die Möglichkeit für Branchengespräche.

Der Verein proHolz Salzburg wurde vor 20 Jahren zur Steigerung des Holzverbrauches, Stärkung der heimischen Wirtschaft, Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und dem Ziel nachhaltig sowie ökologisch zu Bauen und zu Wohnen gegründet. Viele Holzbauten sind in dieser Zeit in Salzburg realisiert worden. Ob private oder öffentliche Bauherren, das Vertrauen zum Baustoff Holz ist gewachsen und spiegelt sich im gestiegenen Holzbauanteil wider. Von 1998 bis heute erhöhte sich dieser von 17% auf rund ein Drittel des gesamten Hochbauvolumens. Die Wertschöpfungskette Holz kann in Salzburg mittlerweile rund 1,5 Milliarden Euro Beitrag zum BIP verzeichnen, wodurch rund 1.200 Unternehmen die Forst- und Holzwirtschaft zu einem absoluten Stärkefeld der Salzburger Wirtschaft machen. Seit 2003 bündeln proHolz Salzburg und der Holzcluster Salzburg gemeinsam ihre Kräfte. Am Standort Kuchl, Österreichs holzfreundlichster Gemeinde, werden Synergien genutzt und Aktivitäten abgestimmt. Durch gezielte Holzinformation, Holzwerbung und Holzfachberatung sowie intensiver Kooperation mit Architekten, den hölzernen Berufsgruppen und zahlreichen Partnern werden die Zielgruppen bestmöglich angesprochen. „Die Unterstützung des Vereins proHolz Salzburg durch die Forst- und Holzwirtschaft und das Land Salzburg wirken sich in jeder Hinsicht positiv auf das Holzland Salzburg aus. Gemeinsam soll auch in Zukunft das Holz als heimischer, ökologischer und nachwachsender Bau- und Werkstoff gefördert werden“, so Obmann Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter.

© proHolz Salzburg

© proHolz Salzburg

AUSSCHREIBUNG ZUM HOLZBAU-PREIS 2019

Zahlreiche Projekte wurden zum Holzbaupreis Salzburg eingereicht – der traditionell gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit proHolz Tirol abgewickelt wird. Die hochkarätig besetzte Jury hatte dabei die schwierige Aufgabe, die Unterschiede in den Projekten zu finden und somit die auszeichnungswürdigen Projekte herauszufiltern.

Die Verleihung zum Holzbaupreis Salzburg 2019 findet am 31. Jänner 2019 statt. Wir sind schon gespannt.

proHolz Steiermark

OBMANNWECHSEL BEI PROHOLZ STEIERMARK

Nach fünf ergebnisreichen Jahren legte Franz Titschenbacher die Obmannschaft von proHolz Steiermark zurück. Die steirische Holzwertschöpfungskette bedankte sich bei Franz Titschenbacher mit herzlichen Laudationes und übergab ihm eine Vollholzskulptur, die digital gefertigt wurde.

In den Ansprachen wurden die Handschlagqualität und das stetig vorausschauende Arbeiten des Obmanns betont. Die Gründung der heute sehr erfolgreichen Holz-Mittelschule, wie die Installation der Holzbauprofessur und der Start der proHolz Student-Trophy sind nur einige der Meilensteine, die während seiner Obmannschaft gelegt wurden. Paul Lang wurde einstimmig als neuer Obmann gewählt.

DIGITALE HOLZ-BAULANDKARTE STEIERMARK

proHolz Steiermark hat ein digitales Holzbaunachschlagewerk entwickelt. Damit können Planende, Bauherren und Interessierte prämierte und sehenswerte Holzbauten digital finden. Ein integrierter Routenplaner ermöglicht, dass diese dann auch einfach besucht werden können. Die digitale Landkarte gibt auch Auskunft über den Planer, Bauherren und das ausführende Holzbauunternehmen und sonstiges Wissenswertes zum

© proHolz Steiermark

Projekt. Ein zeitgemäßes Nachschlagewerk mit Mehrwert.

www.holzbaukarte.at

RUN AUF ÖSTERR. ERSTES HOLZFORSCHERHEFT

Warum ist die Schaukel aus Lärchenholz gebaut? Warum darf man einen Holzboden nie mit zu viel Wasser aufwischen? Schwitzen Bäume auch? Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt es im neuen 80-seitigen Holzforscherheft. Petra Seebacher von proHolz Steiermark hat gemeinsam mit PädagogInnen und WissenschafterInnen Fakten rund um das Thema Wald & Holz für den Unterricht erarbeitet. In 25 Experimenten werden die Eigenschaften von Holz erklärt. Eine ideale Ergänzung zum Unterricht. Das Heft wird österreichweit nachgefragt und auch aus der Schweiz, Deutschland und unseren südlichen Nachbarländern wurde großes Interesse an der Verlegung dieses Heftes bekundet.

Personalia

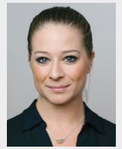
© andreas hauch

ÖKR Rudolf Maximilian Rosenstatter wurde von der FHP-Exekutivgruppe am 14.11.2018 als FHP-Vorsitzender einstimmig wiedergewählt und wird auch in der Funktionsperiode 2019/2020 die Geschicke der Kooperationsplattform leiten und lenken. Die FHP-Funktionäre bedanken sich bei Rosenstatter für seinen außerordentlichen Einsatz für die Wertschöpfungskette und sprachen ihm das vollste Vertrauen aus.

© Petra Spola

Mag. Hermine Hackl beendet mit 31.12.2018 ihre Tätigkeit als FHP-Generalsekretärin. Sie wurde von BM Elisabeth Köstinger als Leiterin der Forstlichen Ausbildungsstätte in Traunkirchen des Bundesforschungszentrums für Wald berufen und wird dort ab 01.01.2019 dieses modernste Wald-Kompetenzzentrum Europas neu positionieren.

Mag. Christopher Zmek wird ab 01.01.2019 als neuer FHP-Generalsekretär seine langjährige Erfahrung in diesem Sektor einbringen. Der gelernte Jurist ist seit 8 Jahren für die wirtschaftlichen und organisatorischen Belangen der Kooperationsplattform verantwortlich und gilt als ausgewiesener Kenner der Branche, dem großes Vertrauen entgegengebracht wird.



Katharina Wallner ist ab sofort die organisatorische Drehscheibe der Plattform und erste Ansprechpartnerin für alle bürotechnischen Angelegenheiten. In den vergangenen 6 Jahren unterstützte sie das Büro des Biosphärenpark Wienerwald.

Elisabeth Wedenig, Forst-Studentin, verstärkt das Team in Spitzenzeiten.

Impressum
FHP Kooperationsplattform
Forst Holz Papier
Marxergasse 2/4. Stock, A-1030 Wien
http://www.forstholzpapier.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Hermine Hackl.

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-12

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), AV+Astoria Druckzentrum GmbH, UW 734

Dieser Newsletter wurde auf PEFC zertifiziertem Papier aus österreichischer Produktion gedruckt.

PEFC liefert den Nachweis, dass die eingesetzten Rohstoffe aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.

FHP
FORST HOLZ PAPIER
www.forstholzpapier.at
PEFC
PEFC
PEFC
WALDVERBAND
WALDVERBAND

© FHP